

PRESSEINFORMATION | 25. MAI 2023

## **2. Digitalisierungsgipfel in MSH:**

### **2025 wird das Jahr des Glasfaserausbaus**

Kommunen und Unternehmen haben sich auf Einladung des Landkreises ein zweites Mal zu einem Digitalisierungsgipfel in Sangerhausen getroffen. Nach der Auftaktrunde im November 2022 ging es nun um die konkreten Ausbaupläne für Glasfasernetze in den Städten und Gemeinden des Landkreises.

„Die Resonanz war gut und alle Kommunen führen Gespräche über den eigenwirtschaftlichen Glasfaser-Ausbau mit den Unternehmen. Gleichzeitig wird die im Landkreis geförderte 2. Ausbaustufe beim Breitbandausbau bis Ende 2024 angeschlossen“, erklärte Landrat André Schröder nach dem Treffen.

„Die heutige Abfrage ergab auch, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit ihrem derzeitigen Internetangebot zufrieden sind und den Bedarf für die Buchung neuer Glasfaseranschlüsse noch nicht sehen. Die Politik trifft jetzt aber Entscheidungen für die nächsten Jahre und Immobilien ohne Glasfaseranbindung werden in der Zukunft – vor allem in ländlichen Gebieten – zunehmend an Wert verlieren. Außerdem müssen spätere Hausanschlüsse selbst bezahlt werden, während sie jetzt noch Teil des Leistungspaketes sind. Die Landesregierung wird daher mit einer Glasfaser-Kampagne auf die kommenden Bedarfe hinweisen. Das ist wichtig, weil ohne die Bereitschaft, Anschlüsse zu buchen, der eigenwirtschaftliche Ausbau von Glasfasernetzen durch die Unternehmen nicht vorankommt.

Der Landkreis wird noch in diesem Jahr eine abschließende Erklärung der Städte und Gemeinden über noch unterversorgte Gebiete erhalten. Danach wird entschieden, wo es Handlungsbedarfe für einen staatlich geförderten Ausbau

gibt. Ob der Landkreis eine 3. Ausbaustufe für schnellstes Internet anstrebt, wird sich erst danach erweisen. Die Förderbedingungen für die nächsten zwei Jahre sind exzellent! 90 bis maximal 100 Prozent der Kosten können bei finanzschwachen Kommunen übernommen werden. Das Jahr 2025 wird damit zum entscheidenden Jahr für den Glasfaserausbau in MSH“, sagte Landrat Schröder.

Glasfasernetze im Landkreis seien offene Netze. Die Menschen könnten ihre Anbieter frei wählen. Niemand werde zudem durch den Glasfaserausbau zu einem Vertragswechsel gezwungen.